

**Anfrage BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN:
Zukunft Konfuzius-Institut Düsseldorf**

Zu der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Frage 1:

Beabsichtigt die Landeshauptstadt Düsseldorf, die Kooperation mit dem Konfuzius-Institut nach Rückzug der Universität Düsseldorf im April 2020 fortzuführen und wenn ja, aus welchen Gründen und zu welchen Kosten?

Die Landeshauptstadt Düsseldorf war gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität in den letzten 13 Jahren lokaler Partner für das Konfuzius-Institut Düsseldorf. Nach dem Rückzug der Universität prüft die Landeshauptstadt Düsseldorf derzeit, wie eine Zusammenarbeit mit dem Konfuzius-Institut zukünftig neu ausgerichtet werden könnte. Hierzu laufen dezernatsübergreifend Sondierungsgespräche, mit dem Ziel den Erhalt des Konfuzius-Instituts in Düsseldorf zu unterstützen. Weder Formate noch Finanzmittel sind derzeit bereits festgelegt. Es ist erstrebenswert in Düsseldorf, als größtem und dynamischstem China-Standort in Deutschland, eine lückenlose und umfassende Infrastruktur chinesischer Institutionen (wie z. B. Generalkonsulat der Volksrepublik China, Unternehmensverbände, Ergänzungsschulen etc.) zu unterhalten.

Frage 2:

Wie kann die Stadtverwaltung ausschließen, dass ggf. durch Propaganda des chinesischen Staats oder der KP Chinas auf Veranstaltungen und Lehrinhalte im Konfuzius-Institut Einfluss genommen wird, der unseren demokratischen Rechtsprinzipien widerspricht?

Es wird kein Einfluss auf die Lehrinhalte von ausländischen Kulturinstituten wie zum Beispiel dem Konfuzius Institut, dem Institut français oder dem Polnischen Institut genommen, genauso wie die deutschen Goethe Institute im Ausland frei in der Wahl ihrer Unterrichtsinhalte sind. Kulturinstitute verfolgen grundsätzlich die Ziele der auswärtigen Kulturpolitik ihres Herkunftslandes.

Frage 3:

Welche anderen Angebote oder Kooperationen sieht die Verwaltung, um Bürger*innen das Erlernen der chinesischen Sprachen in Düsseldorf zu ermöglichen?

Es gibt in Düsseldorf diverse Sprachschulen, die Chinesisch als Fremdsprache anbieten, u.a. die Volkshochschule. Ebenfalls existieren mehrere privat betriebene Ergänzungsschulen (die größte davon die Hanyuan Chinesische Schule GmbH), welche Chinesisch als Ergänzungsunterricht zum Regelschulbesuch überwiegend für Muttersprachler*innen anbieten.

Amt/Institut: Internationale und Europäische Angelegenheiten
Wirtschaftsförderungsamt

Dezernentin/Dezernent: Oberbürgermeister Thomas Geisel